

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – mit Aufgaben und Projekten so vielfältig und bunt wie die Natur in unserer Region.

Bestehende Projekte wie den Steinkauz-Schutz oder die Ansiedlung der Gelbbauchunke konnten weiter ausgebaut werden, in Meckenheim konnten wir einen neuen Artenschutzurm einweihen und mit unserer Jugendgruppe haben wir auch neue Projekte in der Bundesstadt begonnen. Ganz besonders erfreulich ist aber auch die wachsende Zahl an Blühwiesen und Wildkrautäckern für Insekten.

## Januar

- Gleich zu Jahresbeginn erfolgte die Pflege der Grube Laura bei Wachtberg-Oberbachem. Durch gezielte Gehölz-Entnahme fördert der NABU Bonn den Bestand der seltenen Hallerschen Schaumkresse in der ehemaligen Bleigrube.
- Der Star ist Vogel des Jahres 2018: Mit der Aufstellung eines echten „Starenkastens“ in Swisttal-Dünstekoven macht der NABU Bonn auf die Belange des Stars und seiner gefiederten Kollegen aufmerksam. Die Medien berichten in der Folgezeit ausführlich über den Jahresvogel.
- Mehr Wasser für den großen Schwemnteich im NSG Dünstekoven: In Absprache mit Kreis und Gemeinde wird ein Schacht an der Waldstraße gebaut. Dieser leitet das abfließende Oberflächenwasser nun in den Teich im Naturschutzgebiet. Der NABU Bonn hofft, die zunehmende Verlandung so aufzuhalten.
- Die Fledermausquartiere sind bewohnt: Im Wasserbunker Rheinbach konnten erstmals bei Kontrollen 4 überwinterte Braune Langohren gefunden werden. Diese gefährdete Art nutzt auch das vom NABU Bonn betreute Quartier in der ehemaligen Kiesgrube Dünstekoven.



- Neue Bruthöhlen: Zum Auftakt der Brutsaison des Steinkauzes werden weitere 5 Nistkästen in Swisttal, Bornheim und Wachtberg aufgehängt. Der NABU Bonn betreut damit 95 Steinkauzkästen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.
- Mit Kindern nachts auf der Pirsch: Ausgerüstet mit Taschenlampen gingen unsere Familien-Exkursionen auf die erfolgreiche Suche nach Amphibien und Eulen in Dünstekoven und Bonn.

## April

- Wiederholungstäter: Die NABU Amphibientage finden erneut im NABU Naturschutzzentrum Am Kottenforst statt. 14 Kinder erkunden die Tümpel an der Naturschule und lernen die faszinierende Welt von Fröschen, Kröten und Molchen kennen.
- Ernüchterndes Ergebnis: Die Kiebitz-Kartierung in Swisttal zeigt, wie sehr die Art unter der intensiven Landwirtschaft leidet. Insgesamt nur fünf Brutpaare konnten in Vershoven, Odendorf und Ludendorf gefunden werden.
- Erfreuliches Ergebnis: Am Dächelsberg konnte der asiatische Riesenbärenklau erfolgreich zurückgedrängt werden. Außerdem zählt sich die Pflege des einzigen Standortes der Bergsegge in der Region aus. Der Bestand hat sich nach der Pflege so gut wie noch nie entwickelt.
- Live vor Ort: Auf dem Frühlingmarkt auf dem Bonner Münsterplatz informiert der NABU Bonn über Insektenschwund, naturnahe Gärten und den Jahresvogel. In den folgenden Monaten ist der Infostand auch auf dem Museumsmeilenfest und dem Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten zu Gast.

## Mai

- Auf den Plan gebracht: NABU-Mitarbeiter kartieren in Rheinbach, Meckenheim und Swisttal die vorhandenen Streuobstwiesen. Insgesamt werden im Auftrag der Biostation Rhein-Sieg und für das LANUV mehr als 65 Flächen mit mehr als 1.000 hochstämmigen Obstbäumen erfasst. Die Kartierung soll zukünftig einen besseren Schutz der Flächen ermöglichen.

## Februar

- Aktiv im Regenrückhaltebecken Rodderfeld Rheinbach: Durch die Entnahme von Gehölzen soll der offene Charakter erhalten werden. Das Becken ist ein wichtiger Lebensraum für Libellen und Schmetterlinge.



- Der Ästige Schachtelhalm gehört zu den seltensten Farnpflanzen unserer Region. Auf Initiative der Jugendgruppe des NABU Bonn wird der einzige Standort dieser Art in der Bundesstadt gepflegt. Das kleine Areal an der Südbücke am Rhein wird in Absprache mit der Stadt Bonn von Gehölzen freigestellt.
- Biotoppflege in Niederkassel: Das Basaltufer wird in Absprache mit der UNB Siegburg und der Stadt Niederkassel vom Gehölzaufwuchs befreit. Ziel ist die Förderung der Westlichen Beißschrecke und 15 weiterer Heuschreckenarten sowie seltener Pflanzen wie Weichselkirsche und Feldmannstreu.
- Neue Gewässer in Dünstekoven: Für Kreuz- und Wechselkröte werden im Naturschutzgebiet fünf neue Gewässer angelegt. Diese bereichern auch das direkte Umfeld der Naturschule und können für die Umweltbildung genutzt werden.

## März

- Auf dem Sprung: Zum Schutz der wandernden Amphibien werden in Dünstekoven sowie bei Rheinbach wieder die Amphibienschutzzäune aufgebaut. Rund 2500 Erdkröten sowie 200 Gras- und 150 Springfrösche und 80 Molche werden in Dünstekoven von Helfern über die Straße getragen. In Rheinbach werden die Tunnel unter der Straße von über 1000 Erdkröten genutzt.
- In voller Blüte: Die NABU Bonn Wildkrautäcker in Swisttal und Bornheim sind fantastisch anzuschauen. Rund 65 Arten schaffen ein Feuerwerk der Farben und Blüten auf den Flächen – darunter Kornblumen, Acker-Rittersporn, Klatschmohn und Ranken-Platterbse.
- In voller Brut: Und auch ornithologisch sind die Arbeiten durch die erfolgreiche Brut von Rebhühnern „belohnt“ worden. Auf der NABU-Fläche Bornheim werden 3 Jungtiere nachgewiesen, in Swisttal sind es auf dem Wildkrautacker sogar 8 Stück – sensationell!



- Orchideen-Rekord: Im Naturschutzgebiet Dünstekoven blühen die Orchideen. Botaniker haben gezählt - Grüne Waldhyazinthe 40 Exemplare, Geflecktes Knabenkraut 60 Pflanzen und Großes Zweiblatt fantastische 100 Exemplare.

## Juni

- Gelbbauchunken für Dünstekoven: Der NABU Bonn beteiligt sich seit 2017 gemeinsam mit der Biostation Bonn/Rhein-Erft an einem Wiederansiedlungsprojekt für die Gelbbauchunke. In diesem Sommer wurden 1000 Kaulquappen dieser vom Aussterben bedrohten Art in das Naturschutzgebiet Dünstekoven gebracht. Dort konnten sie an den eigens geschaffenen Gewässern ausgesetzt werden.
- Blütenmeer für Insekten: Auf über 25 ha sorgt der NABU Bonn für Blühflächen. Dank des REWE-Projektes zählen zu den 40 Flächen auch große Schläge in Bad Godesberg, Rheinbach und Wachtberg – ein wahres Blütenmeer und Nahrung für viele Insekten.



Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende

Spendenkonto  
IBAN DE14 3705 0198 0000 0155 86  
BIC COLSDE33XXX  
Sparkasse KölnBonn

*Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.  
Für die Spendenbescheinigung vermerken Sie bitte  
Name und Anschrift auf Ihrer Überweisung.*





▪ **Wohnungsbau mit Erfolg:** Die im Rahmen des REWE-Projektes aufgestellten Turmfalken-Nistkästen werden gut angenommen. Insgesamt 17 Bruten wurden nur in diesen Kästen in Bornheim, Rheinbach, Meckenheim und Wachtberg gezählt. 63 Jungvögel werden von Mitarbeitern der Vogelwarte Helgoland beringt. Sehr beliebt war auch die Turmfalken-Webcam in Wachtberg-Werthoven, die einen Einblick in die Kinderstube ermöglicht

▪ **Klimawandel macht auch vor Dünstekoven nicht Halt:** Wegen der anhaltenden Dürre laufen die Pumpen im Naturschutzgebiet Dünstekoven diesen Sommer vermehrt. Sowohl die Gewässer für den Laubfrosch als auch Gelbbauchunkeenteiche werden mit mehreren tausend Kubikmetern Grundwasser aufgefüllt

▪ **Bruterfolg auch im Eulenschutz:** Insgesamt 16 Bruten der Steinkäuze und 12 Bruten der Schleiereulen belohnen die Bemühungen. Für den Uhu war es dagegen bedingt durch den strengen Frost ein schlechtes Jahr. Er hat nur an zwei Stellen in der Region gebrütet. Insgesamt betreut der NABU Bonn 115 Eulen-Nistkästen in Bonn und im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

▪ **Ferienwissen in Meckenheim:** 104 Kinder lernen bei der Stadtranderholung in Meckenheim spielerisch allerlei über Insekten und trauen sich auch ganz nah an Spinnen heran.



## Juli

▪ **Wegemahd im Kottenforst:** Der NABU Bonn trifft sich mit den Förstern des Landesbetriebes Wald und Holz, um die Möglichkeiten und Verpflichtungen bei der Mahd der Wegränder im Kottenforst zu erörtern. Die Wegränder sind wichtige Nahrungsflächen für Schmetterlinge und gehen durch die Mahd im Hochsommer als solche verloren.

▪ **Insektenschutz in aller Munde:** Im Sommer berichten lokale Medien ausführlich über den Insektenschwund und den Insektenschutz. Der NABU Bonn stellt seine Projekte zum Insektenschutz vor und gibt Tipps für eine naturnahe und insektenfreundliche Gartengestaltung.



## August

▪ **Spannungsfeld Siegaue:** Gemeinsam machen NABU Bonn und BUND Bonn der Stadt Bonn Vorschläge zu einer verbesserten Beschilderung in der Siegaue. Ziel ist es, die Badegäste, Spaziergänger und Hundehalter auf ein naturverträglicheres Verhalten hinzuweisen.

▪ **Auf dem „Apfeltag“ der Universität Bonn am 24.8. in Rheinbach** ist der NABU Bonn mit einem Infostand vertreten und informiert die Obstbauern über das Pro Planet-Projekt, bei dem der NABU zusammen mit den Apfelbauern der Region und der Supermarktkette REWE für mehr Artenvielfalt im konventionellen Obstanbau sorgt.

▪ **Mitgliederversammlung und Sommerfest:** Die Veranstaltung ist wie auch in den Vorjahren gut besucht. Viele Gäste freuen sich, dass sie sich direkt vor Ort über die Arbeit informieren und das Naturschutzgebiet aus der Nähe kennenlernen können. Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt.

▪ **Rund ums Gewässer:** Bei den NABU Gewässertagen dreht sich drei Tage lang alles rund um Tümpel, Teiche und Seen. 14 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren forschen und lernen in der NABU Naturschule Am Kottenforst.

▪ **Erweiterter Wohnungsbau in Rheinbach:** Die bestehende Dohlenkolonie im Bereich der historischen Stadtmauer wird mit drei neuen Nistkästen unterstützt. Die Kästen werden vom NABU Bonn in Zusammenarbeit mit dem SPD-Sozialfond gestellt und montiert.



▪ **Gute Saison bei den Erhaltungskulturen vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten:** Besonders gut hat sich die Ranken-Platterbse entwickelt, die es in freier Natur in der Region nicht mehr gibt, und auch die Erdkastanie gedeiht prächtig (mehr als 500 davon gibt es inzwischen in unserer Erhaltungskultur). Außerdem wachsen in den Kulturen Grüne Nieswurz, Heidegünsel und Wildtulpe.



## September

▪ **Die Jugendgruppe des NABU Bonn kartiert Heuschrecken am Rhein** und findet im Bereich des Beueler Rheinauenparks ein bis dahin noch unbekanntes Vorkommen der Westlichen Beißschrecke. Das unscheinbare Insekt ist in NRW stark gefährdet.

## Oktober

▪ **Arterhaltung:** Auf durch Baumaßnahmen gefährdeten Standorten im Rheintal ernten NABU-Mitarbeiter Samen von Goldlack und machen Ableger von autochthonen Kornelkirschen und von kulturhistorisch interessantem Flieder. Die Pflanzen werden in einer Erhaltungskultur des NABU Bonn untergebracht und sollen später wieder in der Natur angesiedelt werden.

▪ **Pflege der NABU-Obstwiesen:** Der NABU Bonn betreut in der Region sieben Obstwiesen mit hochstämmigen Obstbäumen. Auf diesen wurden Altbäume geschnitten, neue Stützen für Jungbäume angebracht und - wo nötig - Ersatzbäume gepflanzt.

▪ **Von klein bis groß:** Das Angebot der NABU Naturschule Am Kottenforst wird gut angenommen und genutzt. Insbesondere das breite Veranstaltungsspektrum sorgt für unterschiedliche Besucher: von Grundschulern bis zu Uni-Studenten sind alle vertreten.

## November

▪ **Winterfütterung für Vögel:** Der NABU Bonn informiert an zwei Tagen in den Knauber-Märkten in Bad Godesberg und Bonn rund um das Thema Winterfütterung. Dabei geht es nicht nur um Fett- und Körnerfutter und Fragen der Hygiene am Futterhaus, sondern besonders auch um eine naturnahe Gartengestaltung mit beerentragenden Sträuchern und Stauden als natürliche Futterquellen.

▪ **Umfangreiche Pflegeaktion im NSG Dächelsberg:** Mit 30 Helfern werden große Trockenrasenflächen freigestellt. Hauptaugenmerk liegt auf der Wiederherstellung von Blühflächen für Insekten, aber auch Standorte seltener Pflanzenarten wie Schopf-Kreuzblümchen, Golddistel und Grüne Waldhyazinthe werden so geschützt.

▪ **Gehölz- und Holzschnitt in Dünstekoven:** Mit Unterstützung der Helfer von Bundespolizei und DHL gelingt es, große Feuchtflächen im Naturschutzgebiet wieder freizustellen. Hier hatten sich vor allem Weiden und Pappeln in den letzten Jahren ausgebreitet. Mit über 60 Helfern werden auch die Teiche gepflegt und Gehölzaufwuchs entfernt.

▪ **Neuer Wildkrautacker im REWE-Projekt:** Unweit der Tomburg kann eine weitere Blühfläche gewonnen werden. Auf 5000 Quadratmeter werden einjährige gefährdete Wildkräuter eingesät. Die Fläche ist vertraglich für die nächsten sieben Jahre als Wildkrautacker gesichert.



## Dezember

▪ **Neuer Artenschutzurm:** Gemeinsam mit der Stadt Meckenheim und der Firma innogy konnte der ehemalige Trafoturm in Meckenheim-Merl renoviert und zum Artenschutzurm ausgebaut werden. Zukünftig können hier Schleiereule, Turmfalke, Mehlschwalben, Mauersegler, Spatzen und Fledermäuse ein Quartier finden. An Nikolaus wird der Turm feierlich im Beisein der Vertreter von Stadt und innogy eingeweiht und „an die zukünftigen Bewohner übergeben“.

▪ **Mit der Rettung unterwegs:** Das NABU Bonn Vogeltaxi absolviert in diesem Jahr 28 Fahrten. Die verletzten Vögel – darunter Uhus, Mäusebussarde und Turmfalken – werden in die Wildvogelpflegestation Kirchwald (Mayen) und zur Bergischen Greifvogelhilfe Rösrath gebracht.

▪ **NABU Abende gut besucht:** Die vier NABU Abende in der Region werden sehr gut besucht. Der Star (Jahresvogel 2018), den Wolf, die NABU Pflegeflächen und die Fledermäuse in der Region.

▪ **Veranstaltungen zu den Besonderheiten der Region:** Insgesamt 40 Veranstaltungen zum Naturerlebnis standen in diesem Jahr im Programm. Darunter 28 Exkursionen, zum Beispiel zu den Schmetterlingen in der Eifel, den Watvögeln an den Bedburger Teichen oder zur Diptamblüte bei Leutesdorf am Rhein. Die Veranstaltungen waren auch dieses Jahr wieder gut besucht.

